

Sport und Naturschutz:

Orientierungsläufer wollen Zeichen setzen

Am 12. November treffen sich in der Jugendherberge in Kassel die Umweltbeauftragten der Orientierungslauf-Landesverbände im Deutschen Turner Bund (DTB). Bei der zweitägigen Tagung in Kassel sollen die Richtlinien diskutiert werden, die von der Hauptverantwortlichen des DTB für Umweltfragen, Dr. Helga Adolf, erarbeitet wurden. Für Sachsen-Anhalt wird der Quedlinburger Orientierungsläufer Bernd Rasehorn das Treffen besuchen.

Rasehorn arbeitet schon seit geraumer Zeit mit den „10 goldenen Regeln“ der Kasseler Umwelt-Expertin. Die Vorbereitung des Welt-Cup 94, der im nächsten September im Raum Quedlinburg-Ballenstedt ausgerichtet wird, erforderten für die Organisatoren des SV Wissenschaft Quedlinburg schon weitreichende Überlegungen in Richtung Umweltschutz. Nicht nur, daß einer der ersten Sponsoren des

Projekts Welt-Cup 94 eine erhebliche Summe mit der Auflage zur Verfügung stellte, daß das Geld zu umweltförderlichen Zwecken zu verwenden sei. Die Orientierer haben die Notwendigkeit erkannt, als Sportler für eine Nutzung der Natur im Einklang mit dem Naturschutz einzutreten. „Unsere schöne Natursportart darf keinen Konfliktstoff in der Umweltdiskussion bieten“, heißt es im Credo der Landesumweltbeauftragten des Orientierungslaufverbandes im DTB.

Die Welt-Cup-Planung der Quedlinburger wurde schon auf die goldenen Regeln abgestimmt. Für die Fahrten zum Training werden öffentliche Verkehrsmittel bereitstehen. Das Wettkampfbereich wurde so gewählt, daß es von den Unterküften auch zu Fuß gut erreichbar ist. Sollten Sportler in weiter entfernte Unterküfte, etwa in Quedlinburg, ausweichen müssen, wird ein Pendelbusverkehr eingerichtet.

Die Stadt Ballenstedt bietet als Wettkampfbereich den Vorteil, daß sie am Harzrand liegt und eine günstige Anfahrt ermöglicht. Das Konzept für die gesamten Wettkämpfe des Welt-Cup-Laufes in Ballenstedt wurde, ebenso wie auch das umfangreiche Rahmenprogramm, mit Bernd Ohlen-dorf, Leiter der Naturschutzstation Ostharz und der Forstverwaltung abgestimmt.

Das Ergebnis faßt Bernd Rasehorn so zusammen: „Es wird keine Beschallung in Richtung Wald geben. Die Postenstandorte werden so gelegt, daß Dickichte nicht durchlaufen werden, um dem Wild die Ruhezone zu erhalten. Die Strecken werden in einer Richtung gebündelt, um aufgeschreckte Tiere nicht hin und her zu treiben. An den empfindlichen Böschungen des Seltetales wird es keine Postenstandorte geben, um die Trittschäden gleich Null zu halten.“ Start und Ziel liegen auf einer Wiese am Rande des Ballenstedter Ortsteils Opperode, so daß kein Verkehr in den Wald geleitet wird. Der Leiter der örtlichen Agrargenossenschaft, Raffé,

stellt eine Wiese in Ortsnähe als Parkplatz zur Verfügung. Da für die Anfahrt ein Feldweg ausgebaut werden muß, wurde gleich eingeplant, diesen anschließend als Radweg zu nutzen, um einen Anschluß an den Radwanderweg R1 zu schaffen. JBG

Informieren Sie sich über:
Beilagen
Tel. 0 53 31 / 2 73 09
SCHAUFENSTER
Großer Zimmerhof 25
3340 Wolfenbüttel

Archäologische Funde: Siedlungsreste unter dem Neubau der Feinger Galerie

Bei den Bauarbeiten für die Erweiterung der Feinger Galerie zu einem multikulturellen Zentrum in Quedlinburg wurden die Archäologen wieder einmal fündig.

Feinger Galerie kurzzeitig geschlossen

Die Feinger Galerie am Finkenherd in Quedlinburg wird vom 2. bis 5. November geschlossen. Zur Begründung teilte die Pressestelle des Landratsamtes Quedlinburg mit, daß die Zeit benötigt wird, um die Ausstellung „Felix Nußbaum“ abzubauen und die Ausstellung aus dem Sammlungsbestand der Lyonel Feinger Galerie wieder aufzubauen. JBG



Dunlop SP Winter

**Kommen Sie
zu uns, bevor
der Winter
kommt.**

Geschäftszeiten:



Bernd Rasehorn, Umweltschutzbeauftragter des Orientierungslauf-Landesverbandes. Foto: JBG